

Wohnraum schaffen – Stadtraum bauen Was kann Berlin von anderen Städten lernen?



Vortrags- und Diskussionsveranstaltung des BDA Berlin

am Montag, 4.12.2017, 15.30 – 18 Uhr

ExRotaprint „Glaskiste“
Gottschedstraße 4
13357 Berlin

Einladung

Wohnungsbau als Chance für nachhaltige Stadtentwicklung: Berlin hat sich mit seinem Programm für rund 200.000 neue Wohnungen bis 2030 zum Ziel gesetzt, die Stadt innerhalb der bestehenden Grenzen um nicht weniger als die Einwohnerzahl einer deutschen Großstadt zu erweitern.

Um dieses Ziel zu erreichen, werden ganze Stadtquartiere neu entstehen und bestehende Quartiere ihr Gesicht deutlich verändern. Neben großen Herausforderungen und Konflikten, die diese Veränderungen in sich bergen, bietet das ehrgeizige Vorhaben aber auch die Chance, die Stadt zeitgemäß weiterzubauen und mit klugen Ansätzen bürgerschaftlicher Beteiligung eine auf breiter Ebene getragene Stadtentwicklung zu fördern.

Aus Sicht des BDA Berlin wird der Aspekt der stadträumlichen Entwicklung in der Debatte um fehlenden Wohnraum jedoch oft vernachlässigt. Die Wohnungsfrage wird auf Bauformen, Kostenmieten und klimagerechtes Bauen reduziert.

Vor allem beim Thema Nachverdichtung mangelt es zudem an funktionierenden Konzepten für eine Einbindung der Prozessbeteiligten und der Bürger. So stoßen Erweiterungen bestehender Stadträume oftmals auf massiven Gegenwind.

- Wie also soll Berlin bauen?
- Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein, damit langfristig funktionierende, nachhaltige und gemischte Quartiere geschaffen werden?
- Wohin weist die gegenwärtige Entwicklung?
- Was muss verbessert werden?
- Welchen Beitrag können Instrumente der Beteiligung leisten?
- Können Modelle aus anderen Städten als Vorbilder dienen?

Der Arbeitskreis Wohnungsbau im BDA hat ausgewiesene Experten eingeladen, dazu Beispiele aus Hamburg, Wolfsburg und Zürich vorzustellen.

In der anschließenden Gesprächsrunde möchten wir die Entwicklung im Berliner Wohnungsbau auf den Prüfstand stellen. Ausgehend von den gezeigten Beispielen wollen wir erörtern, wie nachhaltig attraktive Quartiere – auch bei aller Dringlichkeit, kostengünstigen Wohnraum zu bauen – geschaffen werden können und welche Instrumente der Beteiligung hierbei einen sinnvollen Beitrag leisten.

Programm

Begrüßung: Andreas R. Becher, Vorsitzender des BDA Berlin

**Wohnraum schaffen – Stadtraum bauen:
Berlin ist dabei, eine Chance zu verpassen**

Julia Dahlhaus, Arbeitskreis Wohnungsbau BDA Berlin

Kooperation: Beispiel Hamburg – Bündnis für Wohnen

Peter Jorzick, geschäftsführender Gesellschafter
HTP HAMBURG TEAM Gesellschaft für Projektentwicklung mbH

Partizipation: Beispiel Bürgerbeteiligung Wolfsburg

Pierre Rey, Stadtplaner, Stadt Wolfsburg
Annett Hesse, Architektin, Stadt Wolfsburg

Quartiersentwicklung: Beispiel Zürich – Hunziker Areal

Claudia Thiesen, Architektin, Baugenossenschaft mehr als wohnen

Gesprächsrunde mit den Rednern und weiteren Gästen:

Andreas R. Becher, Vorsitzender des BDA Berlin

Dr. Philipp Bouteiller, Geschäftsführer Tegel Projekt GmbH

Brigitte Fehrle, Journalistin (Berliner Zeitung)

Katrin Lompscher, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Berlin

Snezana Michaelis, Vorstand Gewobag Berlin

Moderation

Roland Kuhn und Anne Lampen, Arbeitskreis Wohnungsbau BDA Berlin

Eintritt frei, Anmeldung nicht erforderlich

Veranstalter

Bund Deutscher Architekten

Landesverband Berlin e.V.

Kontakt Tel 030 886 83 206, info@bda-berlin.de

Titelbild: Hunziker Quartier, Foto Lucas Ziegler

Mit freundlicher Unterstützung von



TOTO